

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit dem Vertreter der Petenten den Sektionen unterbreitet. 2. Von einer Eingabe des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. *Lehrlingsprüfung*. Herr Göttisheim erklärt sich mit der Ueberweisung an den Centralvorstand einverstanden. 3. Von einer Eingabe des Verbandes Schweizer Metzgermeister betr. unentgeltliche Fleischschau und Schlachthauszwang. Auch diese wird (im Einverständnis mit dem Vertreter der Petenten, Herrn Schindler) dem Centralvorstand überwiesen.

Die Traktanden sind erschöpft. Das Wort wird nicht weiter begehr. Das Präsidium erklärt nach 11 Uhr die Verhandlungen für geschlossen.

Die Protokollsführer:

Werner Krebs.

A. Furrer.

Genehmigt vom leitenden Ausschus.

Bern, den 1. Juli 1899.

Ein neuer Fußboden.

Unter der Marke „*Euböolith*“ wird gegenwärtig ein Fabrikat auf den Markt gebracht, welches berufen scheint, im Range der zahlreichen Neuerungen des bau-technischen Gewerbes eine hervorragende Stellung einzunehmen.

„*Euböolith*“ ist eine Holzmasse, welche direkt auf dem Unterboden — *Blindboden* oder *Betonung* — fugenlos aufgetragen und zum Erhärten gebracht wird. Die hygienischen und praktischen Vorteile dieses Verfahrens fallen sofort ins Auge und entsprechen in vielen Fällen einem Bedürfnis, da Fugen, sei es zwischen Parqueten, oder zwischen Platten aus Stein oder Masse stets Wasser durchdringen lassen und Staub ansetzen mit all seinen unangenehmen Begleitern wie Infektionsstoffen, Ungeziefer etc., zwei Uebelstände, welche bei *Euböolith* von vorneherein ausgeschlossen sind.

Außer der mannigfachen Verwendung in Wohnhäusern: Badezimmer (*Euböolith* ist *fußwarm*), Korridors, Treppen, Küchen, Wohnräumen etc. wird *Euböolith* im großen Maßstab in Fabriken, Verkaufsställen, Magazinen und Arbeitsräumen jeder Art, ebenso in Kirchen und Schulen, gebraucht. Seine Verwendung für diese Zwecke empfiehlt sich durch den billigen Preis (eventuell Ersparnis des *Blindbodens* über *Massivdecken*) und durch die leichte rasche Herstellung neuer, sowie die ebenso rasche Erneuerung alter Böden mit *Euböolith*. Hiezu kommt noch ein gefälliges Aussehen*) und eine außerordentliche Fähigkeit des Materials, welches speziell bei großen Beanspruchungen gegen jede rasche Abnutzung des Bodens Garantie bietet.

Die Unternehmefirma C. Sequin-Bronner in Rüti hat in ihren zahlreichen bisherigen Ausführungen in Österreich, Frankreich, Deutschland, Russland und der Schweiz wertvolle praktische Erfahrungen im Legen von *Euböolith* gemacht, und ist im Falle, für die Haltbarkeit ihrer Böden zu garantieren.

Nähere Auskunft betreffend Muster und Preise erteilt das bautechnische Bureau *Felix Beran* in Zürich, welchem die Alleinvertretung von „*Euböolith*“ für die Ostschweiz und Urikantone übertragen wurde.

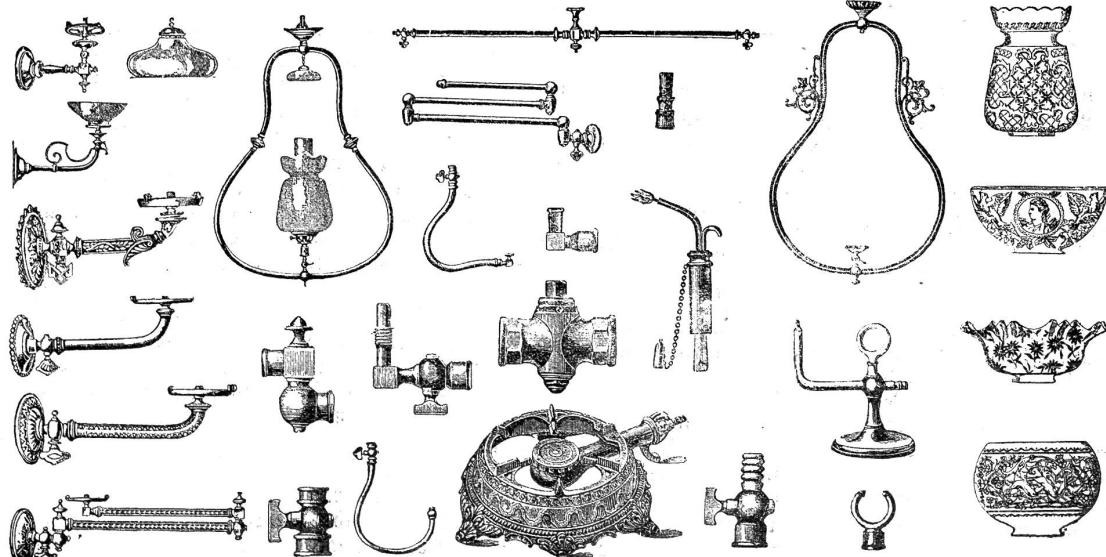
Verschiedenes.

Über Kunst am Bundespalais schreibt man dem „Bund“ aus Zürich: Wer aufmerksam die interessanten Bauten des neuen Bundesgebäudes verfolgt, kommt rasch zu der Ueberzeugung, daß deren Leitung einer umsichtigen, geistig machtvollen und künstlerisch feingebildeten Kraft anvertraut ist. Es wird nicht bloß schablonenhaft fortgearbeitet, sondern ein kluges Auge läßt

*) *Euböolith* kann in allen gewünschten Nuancen, einfarbig oder mit Bordüren hergestellt werden. — Für Fabrikzwecke bleibt die Oberfläche roh; für bessere Räume wird dieselbe geschliffen und gewichtet.

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitung-Unternehmer
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.



Ankerstrasse 10.

FILIALE

der

Armaturen- und
Maschinenfabrik

Act.-Ges.
vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.

Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260

fortwährend in die Details kleine Ergänzungen einfügen, wie der feinfühlige Dichter in der Reinschrift seines Gedichtes die Zeile einführt, korrigiert und ergänzt. Und wie da oft durch eine kleine Änderung der Sinn klarer, der Gedanke präzisiert und sozusagen größer wird, also auch hier an diesem monumentalen Bauwerk, das für alle Zeiten ein Denkmal schöpferischen und patriotischen Willens bleiben wird, ein Bild stolzer Einigkeit und hellen Erfassens hoher Ziele. So sahen wir dieser Tage in der Künstlerwerkstatt des Bildners R. Kibling einige riesige Reliefs in Sandstein, bestimmt in die vier Giebelfelder der großen Kuppel des Mittelbaus. Wir freuten uns derselben, nicht nur weil sie eine schöne Dekoration werden, sondern auch den Gedanken des majestätischen Hauptwerkes vervollständigend schmücken. Uns lagen diese Giebelfelder mit ihrer eingezzeichneten nichtssagenden Ornamentik längst unbehaglich, denn das gerade sind so hervorragende Stellen, von wo ins Land hinaus gesprochen werden kann und soll. Dass sich nun eine so großartige Änderung ohne viel Aufhebens vollzieht, dürfte ringsum Freude erwecken und Herrn Prof. Auer vielen Dank einbringen, denn er ist's, der hier nicht nur die Ausführung diktirte, sondern auch den künstlerischen Gedanken fand, der sich nun so hervorragend in sein architektonisches Epos hineingliedert. Und wie viel ihm auch an deren künstlerischen, formvollendeten Ausführung liegt, beweist am besten, dass er den Schöpfer des Tellmonumentes in Altdorf damit betraute.

In wenigen Tagen nun werden die 40 gewaltigen Sandsteinblöcke, aus welchen das ganze Kunstwerk besteht, nach Bern rollen und an den Ort ihrer Bestimmung gesetzt werden. Wir sahen dasselbe in der Werkstatt des Künstlers; es ist an sich künstlerisch einfach, aber grandios in der Wirkung. Ebenso einfach ist ihre Fabel. Die gewaltigen Krieger halten getreue Wache und sind bereit und gerüstet zum Alarm und zum Kampf, wie sich ein Feind zeigt. Die einzelne Figur ist 3,20 m in Bolliger Sandstein ausgeführt; jedes Relief enthält deren vier in jedem Giebelfeld. Sie sind, den Raumverhältnissen angepasst, in liegender, resp. in sitzender Stellung, in charakteristischer Bewegung, ausgerüstet mit ihren Waffen, der ihnen zugefallenen Aufgabe und den ergänzenden Attributen. Uebers Kreuz stehen „Thalwacht“ und „Hochwacht“. Die Hochwacht trägt als Mittelbild auf der einen Seite zwei Adler, auf der andern einen Holzstoss, für welchen die Fackel bereit liegt, denselben beim ersten Gefahrzeichen in lodernendes Feuer aufgehen zu lassen. Während nun diese Hochwachtgruppen mehr als Wache entsprechend charakterisiert sind (einige tragen die Kopfbedeckung der Gotthardtruppe), treten uns in der Thalwacht mehr die Krieger entgegen, kampfbereit, als Mittelstück eine helvetische Waffentrophäe in dem einen der Reliefs. Aber alles ist machtvoll, gewaltig; klar erzählend und von großer Wirkung auf bedeutende Distanz. So arbeiten Architekt und Bildhauer zusammen; sie beide ergänzen sich und deshalb sollte man sie auch viel mehr „Viribus unitis“ zusammenarbeitend treffen. Hier haben sie ein Kunstwerk geleistet, das harmonisch sich einfügt ins Ganze, fast an Rückert erinnernd: „Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten.“ Möge das Werk glücklich emporsteigen auf seine hohe Warte und uns Kunde geben von dauerndem Frieden, unter dem unser Vaterland emporblüht zu aller Wohlfahrt für und für.

Neubau des Kinderspitals Bern. Das aus den H.H. Stadtpräsident Lindt, Prof. Auer, Architekt Stettler, Direktor Surbeck und Dr. v. Muralt (der letztere in Zürich) bestehende Preisgericht über 25 Pläne zu einem Neubau des Kinderspitals hat folgende Arbeiten, bezw.

deren Urheber prämiert: Motto „Salus“ (H.H. Architekten Hodler u. Jöß, Bern), 1. Preis 1200 Fr.; Motto „1898“ (Hr. Architekt Paul Lindt, Bern), 2. Preis 1000 Fr.; Motto „Storch auf Serumspitze“ (Hr. Architekt E. d. v. Rodt, Bern), 3. Preis 800 Fr.

— Für den Neubau, exklusive ein später zu errichtendes Absonderungsgebäude, stehen Fr. 350,000 zur Verfügung für ca. 50 Betten. — Nebst den drei prämierten Projekten Hodler, Lindt und v. Rodt, welche in den Besitz der Spitaldirektion übergehen, wurde noch ein Projekt mit dem Motto „Garten“ von der Jury zum Ankauf empfohlen; der Name des Verfassers wird erst bekannt werden, wenn die Spitalbehörde den Ankauf beschließt.

Bibliothekgebäudeprojekt St. Gallen. Es schweben zur Zeit Unterhandlungen über verkaufswise Abtretung des Westflügels des Kantonschulgebäudes an den Staat, welch letzterer betreffender Lokalitäten seit Eröffnung der Verkehrsschule und Handelsakademie dringend bedürftig ist. Aus dem Erlös für den Bibliotheksfügel und unter Zuhilfenahme weiterer Fonds des Verwaltungsrates, sowie der Kaufmännischen Korporation wird sodann ein Gebäude für Unterbringung der Stadt-Bibliothek und der historischen Sammlungen, auf ca. Fr. 500,000 veranschlagt, erstellt werden.

Eidgen. Postgebäude Herisau. In Herisau haben am 28. v. M. die Arbeiten auf dem Bauplatz für das eidgen. Postgebäude begonnen.

Umbau der thurgauischen Kantonschule. Nach der „Thurg. Ztg.“ hat die Stadt Frauenfeld der thurgauischen Regierung zum Zweck eines Umbaus der Kantonschule die Offerte gemacht, 175,000 Fr. Beitrag zu leisten und das alte Kantonschulgebäude, das einen Wert von 100,000 Fr. repräsentiert, dem Staat unentgeltlich abzutreten. Die Kosten des Umbaus sind auf Franken 500,000 veranschlagt; die Regierung wünscht, dass die Stadt Frauenfeld die Hälfte daran zahle.

Neue Möbelfabrik. Die Firma Senn-Hiltbold u. Co. in Basel will in Muttentz eine Fabrik bauen.

Neues Straßenprojekt Heiden-Kirchberg-Rorschach. Die Kommission einigte sich dahin, durch das st. gallische Baudepartement vorläufige Pläne und Kostenberechnungen für einen Straßenzug Heiden-Christhaus-unterhalb Kapf-Bogelherd-Hof-Langmoos-Rorschach ausarbeiten zu lassen. Die Kosten der Vorarbeiten werden einerseits vom st. gallischen Baudepartement und anderseits von den appenzellischen Gemeinden getragen.

Das Schloss „Tarasp“ (mit schnellen Schritten seinem Verfalls entgegengehend) ist an einen Fremden verkauft worden — nach den einen, um in einen Herrschaftssitz, nach den anderen, um in ein Hotel umgebaut zu werden.

Wasserversorgung Kirchberg (Toggenburg). Kirchberg trägt sich mit dem Gedanken der Errichtung einer grösseren Wasserversorgung mit Hydranten.

Wasserversorgung Sirnach. Die Ortsverwaltung Sirnach beabsichtigt, zum Zwecke der Erweiterung des Quellengebietes für ihre Wasserversorgung in der Waldung Detenriet neue Quellen zu fassen.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Jonstwy (Toggenburg). Der Regierungsrat hat die Pläne genehmigt und dem Unternehmen einen Staatsbeitrag von 16% = Fr. 8000 zuerkannt.

Wasserversorgung und Hydrantenanlage Ganterswyl (Toggenburg). Letzten Sonntag hat die Gemeindeversammlung die Ausführung einer rationellen Quellwasserversorgung und Hydrantenanlage beschlossen.

Die soeben fertig erstellte Wasser- und Hydrantenanlage Nagaz stellt sich als ein Werk dar, das in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden

darf und die dafür aufgewendeten Kosten wohl aufwiegt. Die letzte Woche vorgenommene Wassermessung ergab, daß die Zuleitung von den Quellen ein Wasservolumen von 1500 Minutenliter zu liefern vermag, eine Menge, die selbst den gefestigerten Anforderungen eines Badeortes von Weltruf, wie Ragaz einer ist, reichlich zu genügen im Stande ist. Die ganze Zuleitung von den Quellen in Pardätsch-Wättis bis zum Reservoir bei Ragaz ist drei Stunden lang (mit der Zweigleitung nach St. Pirminisberg und Pfäfers über 15000 Meter). Das Reservoir fasst 600 m³ Wasser.

Die Hauptleitung nach Ragaz und das Verteilungsnetz dafelbst haben eine totale Länge von rund 8000 Meter. Im ganzen mußten also etwa 23000 Meter Röhren verlegt werden. Die Baukosten werden sich auf ca. 350.000 Fr. belaufen.

Die Quellsässungen und das Reservoir wurden von Baumeister J. Büsser-Müller in Ragaz ausgeführt. Die Errichtung der Zuleitung, die Lieferung und Montage der Reservoirarmatur, sowie die Ausführung des Verteilungsnetzes mit etwa 70 Überflurhydranten aus den v. Rösschen Werken war Sache der Firma Rothenbüsser & Frei in Rorschach. Das Projekt wurde von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeitet, dem dann auch die obere Bauleitung und die spezielle Bauaufsicht übertragen wurde. A.

Die Gemeinde Kirchberg (Toggenburg) soll die Errichtung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanstalt erstreben. A.

Wasserversorgung Maienfeld. (Korr.) Die hiesige Wasserversorgungs- und Hydrantenanstalt ist am 25. August kollaudiert worden. Die Ausführung der Anlage befriedigte allgemein. Es wurde trotz der lang anhaltenden Trockenheit noch ein Zufluß von 800 Minutenliter konstatiert. Das 400 m³ haltende Reservoir wurde von Bauunternehmer Enderlin in Maienfeld,

die Rohrleitungen von Herrn Muzner-Sievert in Chur erstellt.

Wasserversorgung Lenggenwyl (Toggenburg). Eine Versammlung der Abonnenten dortiger Wasserversorgung genehmigte einstimmig das Vorgehen der Kommission betreffend Ankauf von Quellwasser am Rosenberg. Man beschäftigt sich bereits mit der Zuleitung derselben in das bisherige Reservoir.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

500. Würde mir vielleicht ein Berufsgenoss (Steinmechmeister), der mit Steinägen Erfahrungen gemacht hat, Auskunft geben, ob solche für Sandsteine rentieren? Fragesteller gebietet eventuell 2 Sägen mit je 3 Blatt anzuschaffen; Kraft ein 4-5 HP Dampfmaschine. Die Sägen werden auch für Marmor benutzt, doch meistens für Sandstein. Für Auskunft bitten Dank.

501. Wer könnte einen stärkeren Benzimotor mit Garantie abgeben?

502. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die sogen. Wienermöbel fabriziert, wenn ja, wie nennt sich die Firma?

503. Wer liefert L-Balken von 32 und 34 cm Höhe? Angebote nimmt entgegen Joh. Bösch, Zimmermann, Kobelwald-Oberrriet (St. G.)

504. Welche Firmen liefern Delreinigungsapparate?

505. Wo bezieht man am billigsten Schieferhafen und Schieferriegel, überhaupt aller Zubehör? Fragesteller würde gerne mit Spezialgeschäft unterhandeln.

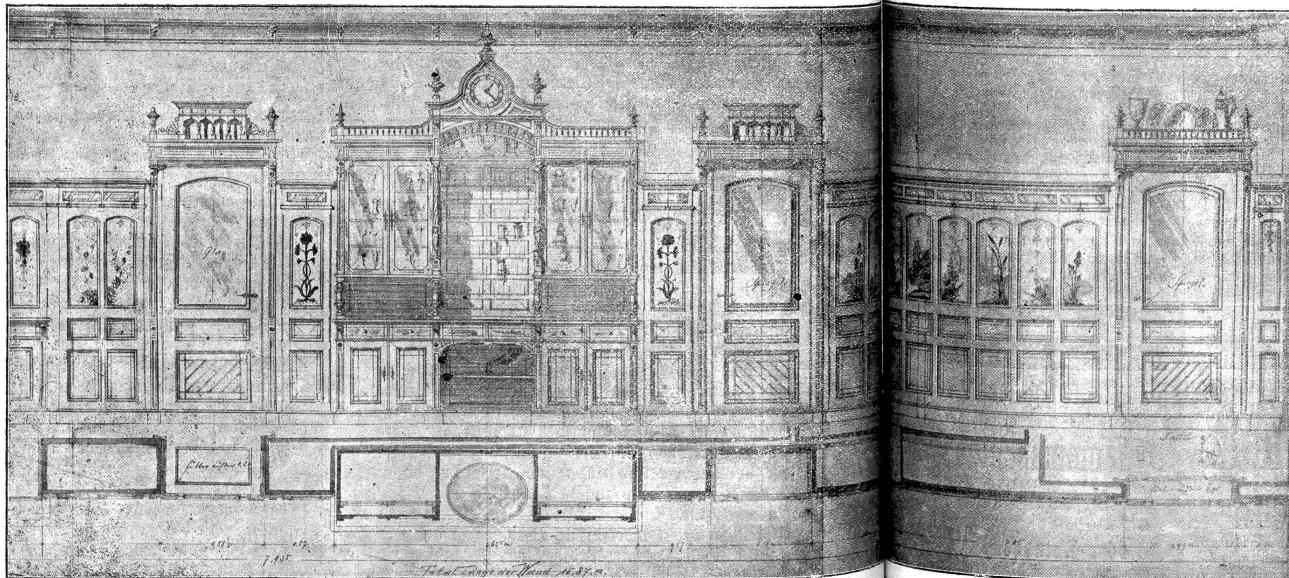
506. Spinn- und Weberei wäre geneigt, pro 1900 Baumwollabfälle, zu Puffäden verwendbar, kontraktlich (ihr Jahresergebnis) abzugeben? Jährlicher Verbrauch 5-6 Waggons, von sehr solider schw. Geschäftsfirma. Allfällige Offerten mit Mustern befördert unter Nr. 506 die Expedition.

507. Wer kann zu beizendes Lotal über Wasserlinie gelegen, welche Art Ofen für schw. zu beizendes Lotal über Wasserlinie gelegen, am vorteilhaftesten ist?

508. Wer liefert engros rohe Mähmaschinen-Schleifsteine?

509. Wer liefert Einzelungs-Maschinen für Maß- und Rüsseltierlatten oder sonstige Vorrichtung, um solche Instrumente exakt und sauber einzuteilen?

Restaurant des Herrn Brosy in Olten



B. Schwenkschrank und Täferfront rechts mit Wandstufen, links mit Ausgangstüren. Entworfen von A. Schäffer für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I. Ausgeführt in feinjährigem Drionpine und Kiefernholz von Theophil. Hinnen, mech. Bauschreinerei, Zürich V. Zeichnung von A. Landgren, Atad. Maler, z. St. in Zürich.

510. Wer baut Kaminaufläufe, um den Zug zu verbessern? Ich benötige einen Dampfkessel von 10 m³ Heizfläche und ein Kamin von 12 m Höhe und 18 x 33 cm Lichtröhre und läßt der Zug öfters zu wünschen übrig.

511. Gibt es einen dauerhaften Anstrich für eiserne Mostpreisen und dito Balken?

512. Wer kann mir 3 Stück Brahma Sicherheitschlösser für Zimmer türen, alle mit gleichen Schlüssel zu schließen, liefern? Thüre rechts aufgehend. Offerten an R. Schäfer, Schreiner, Degerstein (St. Gallen).

513. Wer liefert aus Karton gestanzte Ringli von 9 mm Durchmesser für Verpackungszwecke? Offerten unter Nr. 513 an die Exped.

514. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch guterhaltene Dampfmaschine, 4-7 HP, zu verkaufen, die mit Dorf und Sägpänen geheizt werden kann? G. Offerten an J. Leuenberger, Knochenstampfe, Eggwil (Bern).

515. Wer werden Stahlstempel billig und schnell ausgeführt? Offerten unter Nr. 515 an die Exped.

516. Wer liefert billig ein größeres Quantum schöne, dürre, rissfreie Verbrüderungen zur Folge haben können, abgelehen von weiterem materiellem Schaden. Wir würden Ihnen empfehlen, den Kestel durch das technische Bureau des Verbandes schweizerischer Dampfkesselbauer, Zürich-Hottingen, untersuchen zu lassen, welches Ihnen dann sichere Begleitung geben wird. Allfällig anderweitige Mängel, die der Antrag anhaften sollten, werden Ihnen ebenfalls mitgeteilt und Mittel und Weise beratend angegeben, um Abhilfe zu schaffen.

517. Wer hat gebrauchte Hanfseile, sog. Bindstricke, abzugeben?

518. Wer taucht an einer eisernen Kreislage mit Langlochbohrmaschine für Kraftbetriebe buchene, eichene oder Nussbaum Bretter?

519. Wer ist Lieferant empfehlenswerter Delreinigungsapparate?

520. Wer ist viel Pferdekräfte gewinnt man bei einem Zufluß von 200 Minutenliter Wasser, bei einem Gefäß von 30 m und 30 cm Höhenniveau, bei täglichen Betrieb von 10 Stunden? Staubweber sind vorhanden. Dieses wäre der niedrigste Wasserstand, bei Regenwetter wohl das zehnfache. Welches wäre nun die präzisste Turbine, die erfordert solche und was würde eine solche Turbine kosten? Für gefäll. Auskunft zum voraus bitten Dank.

Antworten.

Auf Frage 447. Schöne Schaufel- und Schüsselbretter liefert unter billigster Berechnung J. Müller, mechanische Schüsselbrettfabrik, Samstagern-Nichterswil.

Auf Frage 458. Wenden Sie sich an J. Schuler, Sägerei, Alptal b. Einsiedeln.

Auf Frage 466. Bandägen jeder Konstruktion und in allen Größen liefern preiswürdig Wäcker u. Schäufelberger, Zürich V.

Auf Frage 478. Als Lieferantin solcher Schwimmerventile kann ich Ihnen die rißhaftesten bekannte Maschinen-, Dampfkessel- und Armaturenfabrik von Dreyer, Rosenau u. Droop, Hannover, bestens

empfehlen. Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. F. Weizsäcker, Ingenieur, in Zürich.

Auf Frage 478. Wir liefern Schwimmerventile in vorzüglicher Konstruktion und sind derart eingerichtet, daß wir prompt effektuieren können. Wir ersuchen daher um ges. Angabe Ihrer Adresse, damit wir Ihnen direkt Offerte machen können. R. Müller u. Santi, mech. Werkstätte und Metallgießerei, Schaffhausen.

Auf Frage 480. Wenden Sie sich an J. Schuler, Sägerei, Alptal b. Einsiedeln.

Auf Frage 480. Für Châtelau, sämtliche Holzarbeiten nach Plan (oder nach Vorrichtung wird der Plan selbst angefertigt) empfiehlt sich Simon Duttler, Bauschreinerei, Alstätten (St. Gallen). Beugnisse stehen zu Diensten.

Auf Frage 482. Es könnte sich fragen, ob es ein Metzloch, ein Kanten- oder ein Riß im vollen Blech ist. Solche Risse können sich manchmal länger halten, können aber ebenso plötzlich zu schrecklichen Unglücksfällen mit meist tödlichen Verletzungen führen, die durchbare Verbrüderungen zur Folge haben können, abgelehen von weiterem materiellem Schaden. Wir würden Ihnen empfehlen, den Kestel durch das technische Bureau des Verbandes schweizerischer Dampfkesselbauer, Zürich-Hottingen, untersuchen zu lassen, welches Ihnen dann sichere Begleitung geben wird. Allfällig anderweitige Mängel, die der Antrag anhaften sollten, werden Ihnen ebenfalls mitgeteilt und Mittel und Weise beratend angegeben, um Abhilfe zu schaffen.

Auf Frage 483. Wenden Sie sich an G. Widmer, Spezialverschlagschaff, Uznach, wo Sie einige solcher Maschinen sehen können.

Auf Frage 485. Das häufigste Reizen der Bandbägelflächen kann seine Ursache sowohl an den Blättern, als auch an der Bandäge haben. Die Leder- oder Kautschultringe sollen nach dem Aufmachen genau und eben abgedreht werden, damit die Rollen genau runden.erner sollen dieselben, und namentlich die obere, genau ausbalanciert werden; jedes Zittern der Rolle und Bandäge schadet dem Blatt. Feder- oder Gewichtsbelastung kann nur von Vorteil sein, da hierdurch das Blatt nicht überspannt wird. Daselbe soll auch stets eine gute Rückenfuge haben, entweder Holz oder eine vertikale Rolle, auf der das Blatt stets anfährt und nicht am Spurkranz reibt, wodurch der Blattrücken zu viel gepackt wird. Bei den Bandbägelflächen selbst ist Regel, und diese soll stets genau beachtet werden, daß die Blattfläche der tausendste Teil vom Sägeleibdurchmesser ist; was darüber ist, das vom Zisen. Bei Ihrer 80 cm Bandäge wäre also die richtige Blattdicke 1/10 mm. Das auch schlechtes Material die Schütt sein kann, ist selbstverständlich. Sollte Ihnen nun mit diesem geholfen sein, so soll es mich freuen, und wenn noch andere davon profitieren, so ist es mir auch recht. Im andern Fall gebe ich Ihnen gerne noch weitere Auskunft, denn über diesen Gegenstand läßt sich mit ein paar Sägen eben nicht alles sagen.

Auf Frage 486. Untersehener ist Lieferant von Stoffen und Garnituren für Chaisen und Leichenwagen und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. G. Kräuchi, Posamentier-Fabrik, Bern, Brunnadernweg.

Auf Frage 493. Wenden Sie sich an E. Weber, Ingenieur, Zürich II. Derleihe hat die meistern und größten Parquetfabriken eingerichtet und steht Ihnen mit Plänen und Kostenberechnungen jederzeit gern zu Diensten.

Auf Frage 493. Wenden Sie sich an G. Knecht, Maschinenfabrik in Zürich I, welche sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen für Sägerei, Schreinerei und Parquerien in den neuesten Systemen bauen.

Auf Frage 495. Solche Nödchen liefert prompt und billig in genauer Ausführung A. Leischmann, Maschinenfabrik, Thun.

Auf Frage 495. Die mechanische Werkstätte in Herzogenbuchsee von Fritz Hinden, Mechaniker, verfügt folche Winkelgerüste billigst.

Auf Fragen 496 und 499. Dorfbelüftungen vermittelst Aachengas-Centrale befinden in Worb (Bern), Bättwil (Toggenburg), Rheineck (Rheintal) u. Z. In Deutschland hat die Firma Schüller u. Gutzelt in Königsberg i. Pr. teils auf eigene Rechnung, teils auf Rechnung der betreffenden Stadt, solche Anlagen errichtet in Sensburg, Johannisthal, Güttingen, Paffnau, Frauenburg, Radeburg u. Pommern, Aachen, Bischofswerder u. Z.

Auf Frage 497. Glattochen Gummi-Dachlitz "Menitenz" für regendichte Bekleidung von Dächern jeder Art, von Türen, Räumen, Läden u. Z. liefern billig und unter Garantie A. Schäffer-Zollinger u. Cie., Zollikon.

Auf Frage 498. Stahlspäne fabriziert Melchior Heer, Mechaniker in Glarus.

Auf Frage 498. Wir wünschen mit Fragesteller in Beziehung zu treten und sind im Falle, ihm gewünschten Artikel zu beschaffen. Hausmann u. Cie., Bern.